

Logistik-Kapazitäten sollen 2008 deutlich steigen

Das Geschäftsklima in der Transport- und Logistikbranche hat sich im Januar 2008 weiter erholt. Damit konnten die Verluste aus November 2007 fast wieder ausgeglichen werden. Insgesamt ist die Lage, entgegen der üblichen Saisonkurve, in der Logistikbranche für einen Januar gut. Zwar werden die Spitzenwerte des Vorjahreszeitraums nicht erreicht, die Werte von 2005 und 2006 konnten jedoch übertroffen werden. Es bleibt abzuwarten, ob die positive Branchenentwicklung trotz der weiterhin erkennbaren Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten und dem damit zusammenhängenden Konjunkturrisiko auch im kommenden Monat anhält. Die Branche geht jedoch weiter optimistisch in das neue Jahr. Wurden schon im vergangenen Jahr die Kapazitäten der Branche der starken Nachfrage angepasst, glauben nun immerhin 60% der Unternehmen, dass in 2008 die Zeit für weitere deutliche Kapazitätssteigerungen gekommen ist. Aus der Erfahrung der vergangenen Jahre werden die Unternehmen allerdings die Kapazitätsausweitungen nur soweit vorantreiben, wie es die tatsächlichen Aufträge zulassen. Überkapazitäten, die auf die Preise drücken, kann sich die Logistikbranche bei weiter steigenden Kosten nicht leisten.

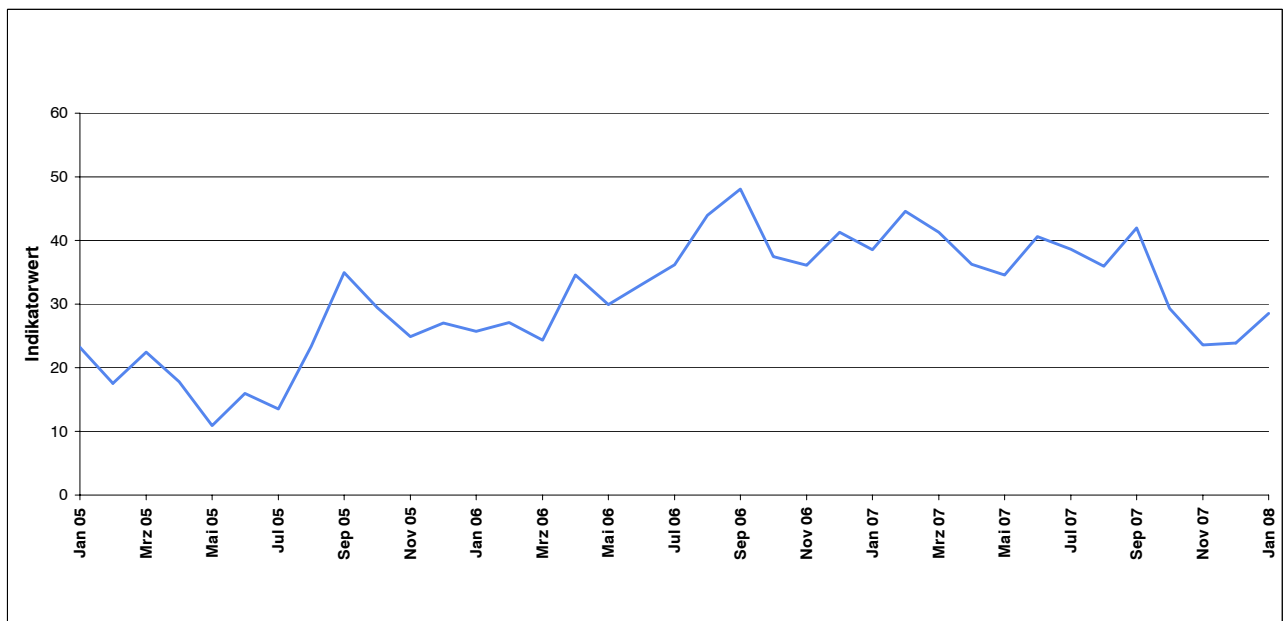


Abbildung 1:
Geschäftsklima

Zukunftsansichten treiben die Geschäftslage

Während die derzeitige Geschäftslage wie auch die Geschäftslage des vergangenen Monats in der Logistikbranche im Januar saisonbedingt leicht zurückgegangen ist, glauben die Unternehmen gleichzeitig an eine deutlich verbesserte Geschäftslage in den kommenden drei Monaten. Gingen im Dezember noch 24% der Befragten von einer sich verbesserten Situation aus, sind es im Januar bereits 38% der Unternehmen. Auch die Anzahl derer, die von einer sich verschlechternden Geschäftslage für die Zukunft ausgehen ist deutlich zurückgegangen. Waren es im Dezember noch 18% die eher pessimistisch auf den Jahresanfang blickten, waren es im Januar nur noch 7%.

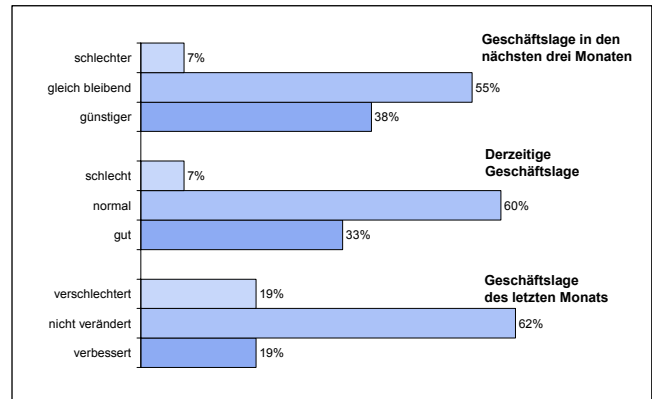


Abbildung 2:
Geschäftslage

Kostensteigerungen weiter aktuell

Zwar ging der Anteil derer, die mit weiteren Kostensteigerungen in den kommenden 3 Monaten rechnen leicht zurück, allerdings liegt dieser Anteil mit 62% noch immer sehr hoch. Nicht verändert hat sich auch der Anteil derer, die im vergangenen Monat steigende Kosten beobachteten. Noch immer treffen die andauerenden Kostensteigerungen gut zwei Drittel der Branche. Konnten in der Dezember-Befragung noch 2% der Unternehmer auf sinkende Kosten zurückblicken, waren es im Januar keine Unternehmen mehr. Die Kostensituation bleibt damit auch weiter sehr angespannt, Preiserhöhungen müssten eigentlich die logische Folge dieser Entwicklung sein.

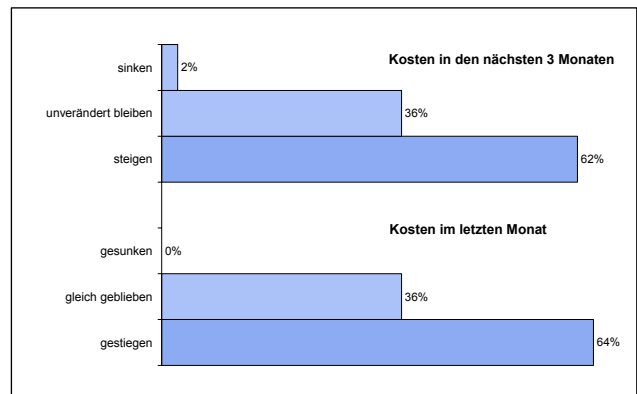


Abbildung 3:
Kosten

Preissteigerungen werden nun zunehmend durchgesetzt

Tatsächlich hat im vergangenen Monat eine weitere Preissteigerungswelle die Branche erfasst. So übersteigt in der Rückschau des vergangenen Monats erstmals der Anteil derer, die von gestiegenen Preisen berichten, den Anteil derer, dessen Preise gleich geblieben sind. Mit nun 53% liegt der Anteil derer, die Preissteigerungen bei ihren Kunden durchsetzen konnten, auf dem absoluten Spitzenwert seit Einführung des SCI/Logistikbarometers im Jahr 2003. Trotzdem galuben auch für die nächsten Monate noch immer 67% der Unternehmen, dass die Preise in der Logistikbranche noch weiter steigen werden.

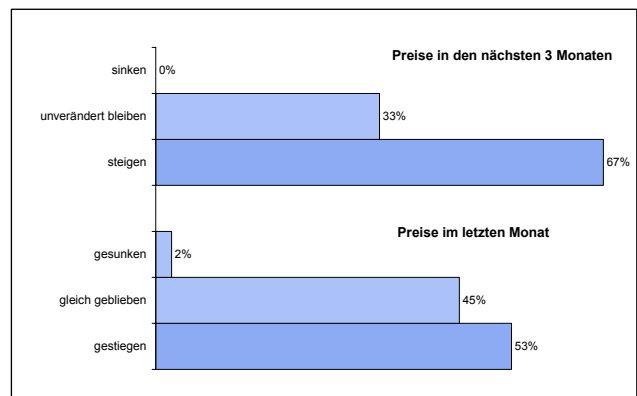


Abbildung 4:
Preise

Investitionen weiter auf hohem Niveau

Die Investitionstätigkeiten in der Logistikbranche liegen weiter auf hohem Niveau. So überstiegen die Investitionen im Jahresverlauf 2007 in der Rückschau die Erwartungen aus Januar 2007 deutlich. Glaubten zunächst nur 47% der befragten Unternehmen an steigende Investitionen im Jahr 2007, wurden real bei 56% der Unternehmen die Investitionen im Jahr 2007 gesteigert. Diese außergewöhnlich starke Investitionstätigkeit des vergangenen Jahres kann zwar in der Erwartung für 2008 nicht ganz gehalten werden, jedoch glauben auch für das nun laufende Jahr immerhin 44% an abermals steigende Investitionen. Darüber hinaus planen 51% der Branche, dass die Investitionstätigkeit in 2008 zumindest auf dem Vorjahresniveau bleiben wird. Aufgrund des bereits hohen Ausgangspunktes ist auch diese Aussage positiv zu bewerten. Insgesamt bestätigt auch die Frage nach der Investitionstätigkeit die guten Aussichten für die Logistikbranche für 2008, die wir bereits im vergangenen SCI/Logistikbarometer (Monat Dezember) vermelden konnten. Die Unternehmen gehen augenscheinlich, trotz der Turbulenzen auf den weltweiten Finanzmärkten, weiterhin von einem stabilen Wachstum aus.

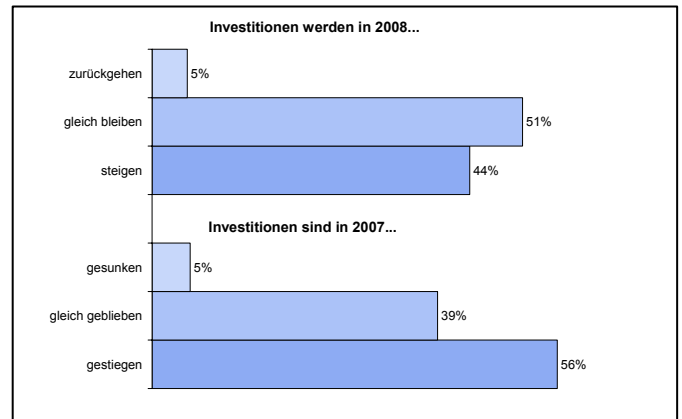


Abbildung 5:
Investitionsentwicklungen

Bedeutung des Transportes wächst wieder

Trotz des erneuten Rückzugs der Fiege-Gruppe aus dem Transportsektor, scheint die nach wie vor gute Konjunktur im deutschen Logistikmarkt zu verstärkten Investitionen im Transport zu führen. Waren in den vergangenen Jahren die Investitionen in Logistik-Software immer deutlich führend, konnten in der Vorausschau für das Jahr 2008 die Investitionsvorhaben in Fahrzeuge gleichziehen. Jeweils 36% der befragten Unternehmen planen Investitionen in diesen zwei Bereichen. Damit scheint der deutliche Nachholbedarf der Branche bei möglichst integrierten Softwarelösungen zwar noch nicht endgültig gestillt, jedoch in seiner Bedeutung leicht gesunken zu sein. Auch die Investition in Lagerhallen wird im Vergleich zum vergangenen Jahr für 2008 leicht sinken und von der Investition in Fernverkehrsfahrzeuge überholt werden. Interessant ist, dass sich die Investition in Fahrzeuge für den Verteilerverkehr im Vergleich zu vergangenen Jahr nicht verändert hat, obwohl vielerorts in Deutschland über die Einführung von Umweltzonen diskutiert wird. Einen Bedeutungszuwachs mit höheren Investitionen erfährt dagegen das „Inventar“ der Logistikimmobilien. Immerhin 26% der Unternehmen wollen neue Regale anschaffen (2007 nur 6%) und 12% planen Investitionen in neue Regalbediengeräte (2007 ebenfalls 6%). Leicht getrübt wird das Bild nur durch 10% der Unternehmen, die 2008 gar nicht investieren wollen, das sind immerhin 6% mehr als im Vorjahr.

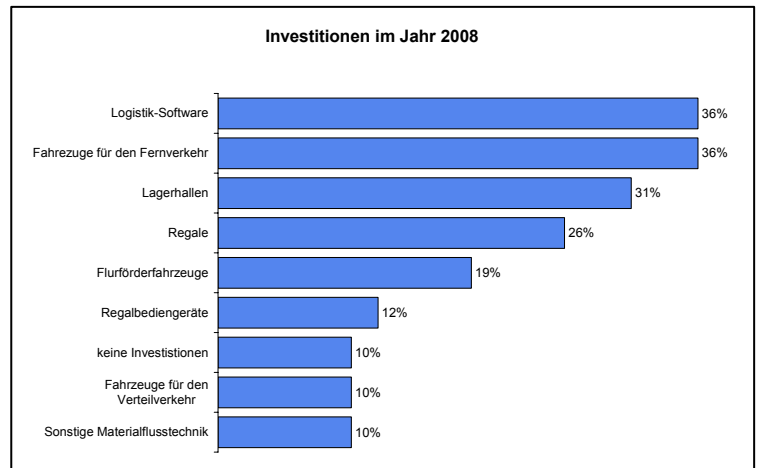


Abbildung 6:
Investitionen 2008

Die Zeit ist reif für deutliche Kapazitätserweiterungen

Die Themenkomplexe zu den Investitionen haben es bereits angedeutet: Die Logistikbranche geht davon aus, die am Markt verfügbaren Kapazitäten deutlich zu erhöhen. Immerhin 60% der befragten Unternehmen planen eine deutliche Kapazitätsausweitung. Von diesen Unternehmen wollen über ein Drittel sogar eine Erweiterung der Kapazitäten von mehr als 10% erreichen. Damit setzen die Logistiker nun auf ein auch mittelfristig weiterhin stabiles Wachstum, denn der Aufbau von Überkapazitäten wie sie noch vor 4-5 Jahren am Markt erkennbar waren, würde die mühsam angepassten Preise wiederum nach unten treiben.

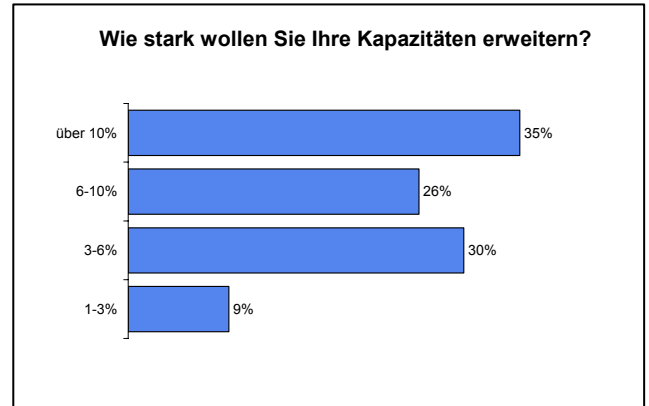


Abbildung 7:
Kapazitätserweiterungen

Langfristige Strategie zum Kapazitätsaufbau überwiegt

Zwar sehen die Unternehmen die Notwendigkeit ihre Kapazitäten auszuweiten, um ihre Kunden nicht durch die Verknappung des Angebotes zu verärgern, trotzdem planen sie den Kapazitätsaufbau eher langfristig. 42% der Unternehmen wollen bis Ende 2008 ihre Kapazitäten erweitern, 29% auch darüber hinaus. Neben der allgemeinen Vorsicht der Branche Überkapazitäten zu vermeiden, ist allerdings auch die teilweise lange Lieferzeit von Investitionsgütern wie Fahrzeugen oder Hallen ein weiterer Grund für eine eher langfristige Strategie zum Aufbau der Kapazitäten.

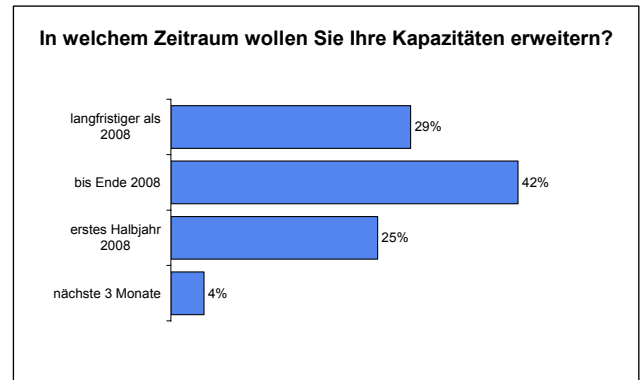


Abbildung 8:
Zeitraum für
Kapazitätssteigerungen

Logistikmarkt Rumänien noch zu unbekannt?

Obwohl die meisten Unternehmen (82%) den Logistikmarkt Rumänien als deutlich wachsend einstufen, sind bis heute erst gut 30% der befragten Unternehmen auf diesem Markt vertreten. Nach dem EU-Beitritt dieses Landes, prosperiert die Wirtschaft in Rumänien deutlich. Viele Unternehmen wie z.B. der Mobilfunkhersteller Nokia nutzen zunehmend die Kostenvorteile, die eine Produktion in Rumänien mit sich bringt. Aber Rumänien ist nicht nur die verlängerte Werkbank der EU, auch die Binnennachfrage nach Industrie- und Konsumgütern wird in den kommenden Jahren deutlich steigen. Das beflügelt auch die Logistikbranche in diesem Land. Zwar schätzen deutlich mehr Unternehmen als noch 2006 den rumänischen Markt als wachsend ein, trotzdem müssen die Unternehmen darauf achten, durch einen verspäteten Markteintritt keine Chancen für ihr Geschäft zu verpassen.

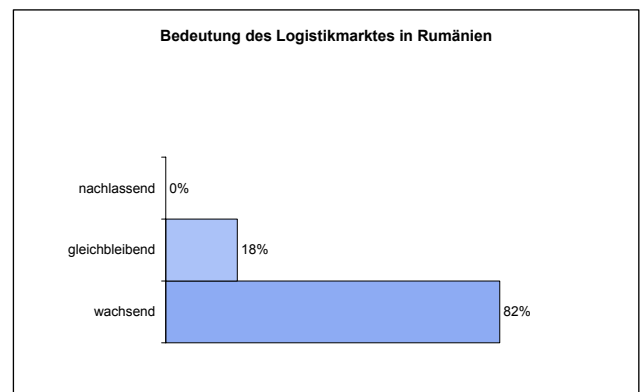


Abbildung 8:
Logistikmarkt Rumänien



Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Herr Peter Abelmann
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-11